Bericht über die Leistungen im Gebiete der Naturgeschichte der Mollusken während des Jahres 1843.

Von

Dr. F. H. Troschel.

Von solchen Werken, die danach streben in getreuen Abbildungen die ganze Summe der jetzt bekannten Conchylien-Arten zu liefern, sind vier im Gange, und es scheint dadurch eine ermunternde Concurrenz entstanden zu sein, welche Verfasser und Verleger antreibt, ihr Möglichstes zu thun. Leider müssen sie zu so grossem Umfange anwachsen, dass es wohl nur wenigen Privatgelehrten möglich ist, sich in ihren Besitz zu setzen. Freilich müssten sie sich, wenn sie vollendet werden sollten, zum grossen Theil wiederholen, da sie eben alle Arten abbilden wollen. Die Zahl derselben ist in neuerer Zeit ins Ungeheure gewachsen, und wenn ein Autor die Zahl der bisher beschriebenen Arten einer Gattung vervierfacht, ja versechsfacht, so ist es wohl zu verzeihen, wenn man in die Gültigkeit derselben einiges Misstrauen setzt. Viele Arten werden gewiss als Varietäten in eine zusammenfallen, wenn ein anderer Forscher dasselbe Material unter die Hände bekommt. Entfernt von diesen reichen Materialien enthalte ich mich natürlich jeder Kritik. Die vier Werke, auf die ich so eben hingewiesen, sind folgende:

Illustrations conchyliologiques ou Description et figures de toutes les coquilles connues vivantes et fossiles, classées suivant le système de Lamarck et. par Chenu. Livr. 1. 2. Fol. Paris 1843.

Lovell Reeve Conchologia iconica a complete Repertory of species, pictorial et descriptive Number 1. 2. London 1843. 4. Die Diagnosen der Arten mehrerer Gattungen sind in den Proceedings zool. soc. of London gegeben.

Sowerby Conchological Illustrations. London.

Kiener Species général. Von diesem Werke erschienen im

Jahre 1843 die Lieferungen 83—92, welche den Text zu den Gattungen Murex und Strombus enthalten, so wie die Tafeln zu den Gattungen Strombus, Pterocera, Rostellaria und Ancillaria.

Von Lamarck's Histoire naturelle des animaux sans vertèbres erschien während des Jahres 1843 in der von Deshayes bearbeiteten zweiten Ausgabe der neunte Band. Er enthält die Janthinen, Macrostomen (Sigaretus, Stomatella, Stomatia, Haliotis), Plicaceen (Tornatella, Pedipes, Pyramidella), Scalarinen (Vermetus, Scalaria, Delphinula), Turbinaceen (Solarium, Bifrontia, Rotella, Trochus, Monodonta, Turbo, Littorina, Planaxis, Phasianella, Turritella), Canaliferen (Cerithium, Pleurotoma, Turbinella, Cancellaria, Fasciolaria, Fusus, Pyrula, Struthiolaria, Ranella, Murex, Triton) und die Alata (Rostellaria, Chenopus, Pterocera, Strombus). Wie die früheren Bände ist auch dieser ausgezeichnet durch die vielen Bemerkungen über die Organisation der Thiere, wobei vorzugsweise die reichen Beobachtungen von Quoy und Gaimard in der Voyage de l'Astrolabe benutzt sind. Damit verbinden sich vielfache Berichtigungen über die Stellung der Gattungen im System; natürlich musste hier noch die oft unpassende Lamarcksche Reihenfolge beibehalten werden. In der Synonymie finden sich bedeutende Vervollständigungen und wichtige Berichtigungen. Endlich gewinnt das Werk ungemein an Brauchbarkeit durch die Hinzufügung einer grossen Zahl solcher Arten, die in neueren Schriften bekannt gemacht und hier durch viel ausführlichere Behandlung kenntlicher gemacht worden sind, als dies bei der ersten Ausgabe des Lamarckschen Werkes der Fall war.

Lamarcks species of shells, comprising the whole of the recent additions in Deshayes last french edition with numerous species not noticed by that Naturalist, accompanied by accurate delineations of almost all the shells described and forming the last edition of the Index testaceologicus. The letter press by Sylvanus Hanley; the Illustrations by W. Wood, London 1843. Roy. fol. Ist mir nur aus der Anzeige bekannt.

Küster's Fortsetzung des Martini-Chemnitzschen Conchylienwerkes erfreut sich eines guten Fortganges. Ich ver-

weise auf den dem fünften Hefte dieses Jahrganges beigegebenen Bericht der Verlagshandlung.

Von einem englischen Werke: Figures of Molluscous Animals, selected from various Authors; etched for the use of Students. By Maria Emma Gray Vol. 1. London 1842. 8. kenne ich nur eine kurze Anzeige in den Annals XI. p. 56.

Zu den Fortsetzungen bereits früher begonnener Werke gehört auch die zweite und dritte Lieferung von Philippi's Abbildungen und Beschreibungen neuer oder wenig bekannter Conchylien. Kassel 1843. Es sind hier Arten aus den Gattungen *Helix*, *Bulimus*, *Melania*, *Neritina*, *Trochus*, *Unio*, *Arca*, *Venus*, *Tellina* und *Solen* dargestellt. Die neuen Arten sind unten angeführt.

Von Hartmann's Erd- und Süsswasser-Gasteropoden erschien im Jahre 1843 das 7te Heft, es enthält die Abbildungen von Pupa bigranata, Heterostoma semitecta (Helix pauperula Lowe), Helix (Chromocochlea) Tahitensis, (Columplica) dolium und uniplicata, Varietäten von Helix fruticum, nemoralis, lucifuga und arbustorum und endlich Scalariden von Planorbis dubius. Der Text bezieht sich theils noch auf Abbildungen des 6ten Hefts, des 7ten und greift auch schon in das 8te über. Dieses ist erst im Jahre 1844 erschienen; da jedoch mit demselben der erste Band geschlossen wird, so mag seiner hier gleich erwähnt werden. Er enthält Abbildungen von ausgebesserten und linken Helix arbustorum, Scalariden von Valvata planorbis, Carocolla Zebuensis Lowe, Helix rota Sow., Neritina virginea Lam., Varietäten von Helix rhodostoma, Helix montana und sylvatica, einige Abnormitäten von Clausilien und einige Scalariden von Helix pomatia. Der Band ist wie gesagt somit geschlossen und es ist Titel und Inhaltsanzeige beigegeben. Seite 189 verspricht Verf. für den zweiten Band eine ganz geordnete Uebersicht dessen, was die Schweiz von Gasteropoden enthält. Es wird also einen zweiten Band geben.

H. Scholtz gab eine Schrift heraus: Schlesiens Land- und Wasser-Mollusken, systematisch geordnet und beschrieben. Breslau 1843. 8. Dieser dankenswerthe Beitrag zu der Fauna Schlesiens zeigt, dass Verf. keine Mühe gescheut hat, eine möglichste Vollständigkeit zu erreichen. Es werden

in diesem Werkchen 128 Mollusken beschrieben, unter denen zwei neue (Helix Charpentieri und Pisidium roseum). Bei jeder Art ist der lateinische und deutsche Name, eine deutsche Diagnose, die Synonyme, eine Beschreibung der Schale und des Thiers, und genaue Angaben über den Aufenthalt gegeben. Häufig sind auch die Eier beschrieben. Abbildungen sind nicht beigegeben.

Einen schätzenswerthen Beitrag zur Molluskenfauna von Neuholland lieferte Menke: Molluscorum Novae Hollandiae specimen ct. Hannover 1843. In dieser Schrift zählt der Verf. 263 Mollusken-Arten auf, welche Preiss in dem südwestlichen Neuholland sammelte, und unter denen 64 Arten als neu aufgeführt sind. Diese sind kurz beschrieben; Abbildungen sind nicht beigegeben. Später giebt Menke selbst in seiner Zeitschrift für Malacozoologie eine Kritik, in der er nach Vergleichung einiger Conchylienwerke 12 seiner neuen Arten als schon beschrieben angiebt, so dass nur 48 neue Arten bleiben.

Carpenter theilte der Royal Society einen Aufsatz über den mikroskopischen Bau der harten Theile der Evertebraten mit, deren erste Abtheilung sich mit den Schalen der Mollusken beschäftigt. Er fand Schalen mit prismatischer Zellenbildung, wie Pinna, welche aus einer Menge flacher sechsseitiger Kalkprismen zusammengesetzt sind, andere die aus häutiger Schalensubstanz bestehen ohne Zellgewebe, drittens solche, welche Perlmutterstruktur haben, und endlich Schalen mit röhriger Struktur. Die letzten Abschnitte des Aufsatzes beschäftigen sich mit der Epidermis und der färbenden Substanz der Schalen. Annals XI. p. 380.

Eine weitere Ausführung dieser Untersuchungen findet sich Annals XII. p. 377. General results of Microscopic Inquiries into the minute Structure of the Skeletons of Mollusca, Crustacea and Echinodermata. By William B. Carpenter.

Kölliker hat beobachtet, dass die Bewegung der Gehörsteinchen bei den Mollusken von Wimpern abhängig ist, welche die innere Fläche der Bläschen bedecken. Er hat sie bei Tritonia thethydea, Thethys fimbria, Pleurobranchaea Meckelii, Diphyllidia lineata und Hyalaea tricuspidata gesehen,

am besten bei Thethys und Diphyllidia (Froriep's Neue Notizen 1843. Vol. 25. p. 134).

Joly machte die Beobachtung an Mollusken (Paludina vivipara Lam., und Anodonta cygnea Lam.), dass sie in Eis einfroren, ohne daran zu sterben. Einige Paludinen gebaren sogar kurz nach dem Einfrieren Junge. (Comtes rendus 1843. XVI. p. 460).

Cephalopoda.

A. Köllikcr fand bei den Cephalopoden in der Nähe der Augen Grübchen, zu welchen ein vom Augennerv entspringender Nervenfaden geht; er hält dies für Geruchsorgan. (Froriep's Notizen. Vol. XXVI. p. 166).

Vrolik theilt die Resultate einer Untersuchung des *Nautilus Pompilius*, von welchem die Akademie zu Harlem zwei Exemplare aus der Bai von Amboina erhielt, mit. Annals XII. p. 174.

Es sind folgende: 1) Die Kammern enthalten nur Luft, welche reich an Stickstoff ist, und keine Kohlensäure enthält. 2) Das Thier ist nur durch den Sipho an der Schale befestigt. 3) Die Struktur und die Lage der innern Theile stimmt mit der Beschreibung Owen's überein. 4) Die Kiefer sind hornig, aber mit einer bläulichen Kalkmasse bedeckt. 5) Die Zahl und Beschaffenheit der Taschen am Herzbeutel ist wie es Valenciennes beschreibt. 6) Der After liegt nicht, wie Valenciennes ihn abbildet, sondern in der halbmondförmigen Spalte des blättrigen Organs, welches Owen in Beziehung zum Oviduct bringt. 7) Es ist eine deutliche Oeffnung im Herzbeutel vorhanden, wie es Owen beschreibt und Valenciennes leugnet.

Ebenfalls in den Annals XII. p. 305 macht Owen einen Aufsatz über die Tentakeln des Nautilus Pompilius bekannt, in welchem er seine frühere Deutung, gegen die Valenciennessche Erklärung, dass die vielen Tentakeln den Saugnäpfen an den Armen der andern Cephalopoden entsprechen, und dass sich eigentlich nur 8 Arme vorfänden, vertheidigt.

Pteropoda.

Eine interessante Abhandlung zur Anatomie, Physiologie und Naturgeschichte der Pteropoden gab Souleyet in den Comptes rendus des séances de l'Academie des sc. de Paris XVII. p. 662, Froriep's Notizen XXVIII. p. 81 u. 97.

Die nackten und schalentragenden Pteropoden unterscheiden sich durch stark und wenig entwickelten Kauapparat und durch andere anatomische Unterschiede. Alle Pteropoden sind Zwitter, die Ruthe ist von den übrigen Geschlechtsorganen getrennt, nur Reizorgan. Das Auge soll allen Pteropoden fehlen. Der Nervenring hat nur unter dem Oesophagus Ganglien. Verf. unterscheidet am Nervenringe der Mollusken drei Abtheilungen: Die beiden oberen Ganglien, die sich berühren oder soweit von einander getrennt sein können, dass sie unter den Schlund treten, geben die Nerven für die Sinnesorgane; die beiden unteren Ganglien, welche sich wieder berühren oder so weit von einander entfernen können, dass sie über dem Schlund liegen, dienen der Locomotion und dem Gemeingefühle; ausserdem findet sich am untern Theil des Nervenringes noch eine veränderliche Zahl von Ganglien, welche durch Commissuren mit einander verbunden sind, ihre Nerven sind nie völlig symmetrisch und verzweigen sich über die Kiemen und Eingeweide. Das Verkehrt-Schwimmen wird durch die Lage der Eingeweidemasse im obern Theil des Körpers erklärt, und die Vermuthung ausgesprochen, dass eine stete schwimmende Bewegung, wie man allgemein glaubt, nicht wirklich stattfinde, sondern dass die Thiere theils ruhig auf der Oberfläche treiben oder sich auch anheften könnten. Was die Stellung im System betrifft, so hält Verf. eine Trennung von den Gasteropoden nicht für naturgemäss, er weist ihre Stellung neben Bulla, Gasteropteron und Aphysia an. Der zweite Theil der Arbeit enthält die Beschreibung der Gattungen und Arten.

Gasteropoda.

A. Paasch machte seine sorgfältigen und lehrreichen Untersuchungen über das Geschlechtssystem und über die Harn bereitenden Organe einiger (einheimischer) Zwitterschnecken, so wie der Paludina vivipara in diesem Archiv IX. I. p. 71 bekannt.

Pulmonata.

Clarke zählt in den Annals XII. p. 333 die in Irland lebenden Arten der Gattung Limax auf und bildet sie auf 3 Tafeln ab.

Es sind L. maximus L., *glaucus* n. sp. (arboreus Bouchard Chantereux). Mantel hinten vorgezogen, mit concentrischen Streifen, weissgelb, Rücken und Schild mit zwei dunklen Binden, Tentakeln dunkel, flavus Drap, agrestis L., Sowerbii Fér., Gagates Drap.

Limax rustica Millet Guérin Magasin pl. 63. Schild glatt, weiss rothbraun, beiderseits mit schwarzer Linie; Körper gekielt mit zwei schwarzen Binden, die Seitenöffnung nach hinten zu gelegen (subpostica). Frankreich.

Helix Charpentieri Scholtz l. c. verwandt mit faustina Ziegl. und cornea Drap. Schlesien. — *H. Sowerbyana*, *fulvida*, *porphyria*, *indistincta*, *mexicana*, *oajacensis*, *Winteriana* und *pomum* Pfeiffer, sämmtlich bereits in seinen Symbolae Heliceorum aufgestellt, sind bei Philippi im zweiten Heft abgebildet. Dasselbe gilt von *H. bicincta*, *Guerini*, *detecta*, *lusitanica* Pfeiffer im dritten Heft des Philippischen Werkes. Ebenda sind auch *H. Cumingii* (Proc. zool. soc. 1842) *paludosa* und *fragilis* Pfeiffer (Wiegm. Archiv 1839) abgebildet. — *H. plana* Dunker ib. scheibenförmig mit einem schwieligen Zahn auf der Spindel. Ostindien? — *H. Zeus* (Proc. zool. soc. 1842), *calamechroa* und *distorta* Jonas, die beiden letztern von Guinea ebenda. — *H.* (*Helicella*) *australis* Menke l. c. verwandt mit H. irrorata Zgl.

Carocolla subplanata Petit von Neu-Granada. Rev. zool. p. 238 ist sehr verwandt mit Helix plicata Born, aber kleiner und flacher, sie ist auf pl. 68 in Guérin's Magasin abgebildet.

Bulimus subsemiclausus, *Powisianus* und *Goudoti* Petit von Neu-Granada. Rev. zool. p. 239. Dieselben sind in Guérin's Magasin 1843. pl. 65—67 abgebildet und ausführlicher beschrieben. — Dasselbe gilt von *B. malleatus* und *fulguratus* Jay von Südamerika, welche bereits in der Rev. zool. 1842 aufgestellt worden sind. — *B. bicinctus* Recluz. Rev. zool. 1843 von Socotora. — Bei Philippi sind aus dieser Gattung im dritten Hefte abgebildet: *B. bullula* Brod., *B. simplex* (Proc. 1842), *pallens* und *guineensis* Jonas, die beiden letztern von Guinea, *fictilis* Brod., *calobaptus* Jonas (Proc. 1842) und folgende Arten, die von Pfeiffer schon andern Orts (Proc., Symb., und dies Archiv) aufgestellt sind: *B. Cumingii*, *truncatus*, *sulcosus*, *fulvicans*, *Schiedeanus*, *canimarensis*, *turricula*, *pachychilus*, *Bridgesii* und *eburneus*. — Von Nyst wurden in den Mémoires de la Société Royale des sciences de Liége. Tom. 1. 1843 et 1844 p. 261. pl. 7 zwei Arten aus Columbien abgebildet und beschrieben: *B. fulminans* testa ovato-oblonga, imperforata, rugulosa, ventricosa, fulvo-brunnea, strigis flexuosis castaneis, sutura pallescente; longitudinaliter sulcata, ultimo anfractu magno; apertura oblonga labro incrassato, repando, reflexo, atro-fusco. 60 Mill. — *B. Funckii* testa ovato-oblonga, medio ventricosa, sublaevigata, crassa, fusco-nigra anfractibus convexis; apertura ovata, intus fuscescente; columella subtorta, labro reflexo, incrassato, marginato, pallide rufo. 90 Mill. — *B. indutus* Menke l. c. durchbohrt, 6 Windungen, die letzte länger als die Spira, Labrum scharf, gelblich. 18 Lin. — *B. bulla* id. durchbohrt, 6 Windungen, grüngelb mit braunen Binden und Streifen. 7 Lin.

Pupa Jehennei und *arata* Recluz. Rev. zool. Socotora, abgebildet in Guérin's Magasin pl. 75 und 76.

Petit stellte (Proc. zool. soc. 1843. p. 2) eine neue Gattung in der Familie der Heliciden auf, deren Arten auf den Inseln des stillen

Oceans leben: *Elasmatina* testa ovata seu turrita, fragilis, pellucida; columella uni-vel pluridentata, dentibus lamelliformibus; labrum tenue, acutum. Vier neue Arten *E. subulata*, *Cumingiana*, *Reclusiana* und *globosa*.

W. H. Benson beschreibt eine neue Gattung in der Familie der Lymnaeaceen, welche den Uebergang zu Ancylus vermitteln soll. Er nennt sie *Camptoceras:* Testa elongata sinistrorsa, anfractibus paucis productis, haud connexis, spira saliente subrecta; apertura oblonga, libera, integra; peristomate acuto, continuo. Animal tentaculis duobus filiformibus obtusis munitum; oculis magnis inter tentacula sitis; proboscide mediocri; pallio labia testae haud transeunte. Pede brevi longitudinem aperturae vix superante. Die einzige Art *C. terebra* hat drei Windungen mit zwei Winkeln. Bengalen. (Calcutta Journal III. p. 465).

Auricula (*Cassidula*) *rugata* Menke mit 7 Windungen, längs gefaltet, Labrum verdickt, drei orangefarbige Spindelzähne. 15 Lin. Am Victoriafluss.

Scarabus Cumingianus Petit Proc. p. 3 von der Zebu-Insel.

Cyclostoma naticoides Recluz. Rev. Zool. Socotora. — *Cycl. clathratula* id. ib. an juv. species praecedentis? Beide sind in Guérin Mag. pl. 73. 74 abgebildet. Erstere zeichnet sich durch eine dicke Schwiele, ähnlich wie bei einigen Natica-Arten aus, letztere hat einen offenen Nabel. — *C. bilabre* Menke l. c. ungenabelt, mit doppeltem Mundrand, der äussere umgeschlagen. Südküste Neuhollands. — 12 neue Arten von Sowerby Proc. 1843. p. 29. *C. suturale* von Demerara, *rugulosum* von Jamaica, *semistriatum* von Ostindien, *translucidum*, *brasiliense*, *giganteum* von Panama, *corrugatum* von Jamaica, *clathratulum* von Arabien, *tigrinum*, *pileus* und *linguiferum*, die drei letzten von den Philippinen, *Listeri* Gray von Mauritius. — *C. stramineum* Hinds. Proc. p. 46 von Merida. — Ferner 28 Arten dieser Gattung von Sowerby Proc. p. 59, die sämmtlich in dessen Thesaurus abgebildet sind.

Pectinibranchia.

Paludina decipiens Millet Guérin Mag. pl. 63. Fünf bis sechs gewölbte Windungen mit tiefen Näthen, letzte Windung bauchig und durch eine grosse Nabelspalte von der vorigen abgesetzt. Frankreich. Die Abbildung scheint nicht gut zu sein. Es könnte möglicherweise die von Paasch beschriebene Pal. Troschelii sein. Frankreich. — *P. granum* Menke l. c. durchbohrt, glatt, 5 Windungen, Schlund gelb. 1½ Lin. Schwanenfluss.

Aus der Gattung Melania sind bei Philippi 12 Arten abgebildet, unter denen die Hälfte neu: *coffea* Phil. von Java? *Hügelii* Ph. von Neuholland? *siccata* v. d. Busch von Java, *Largillierti* Ph. von Central-Amerika, *Schiedeana* Ph. von Mexiko, *strigilata* Dunker ohne Angabe des Vaterlandes. — *M. lirata* Menke thurm-

förmig, gelbgrün, die letzte Windung mit feinen Furchen umgeben, Spindel mit schiefen Falten. 8½ Lin. Avonfluss.

Benson stellte in der Nähe von Melania eine neue Gattung *Tricula* auf: Testa spira elongatiuscula, apertura obliqua, ovata, integra superne angulata; peristomate continuo, subreflexo; anfractu ultimo subumbilicato. Animal Melaniae simile, proboscide elongata, antice emarginata, tentaculis filiformibus duobus oculos postice prope basin gerentibus; pede mediocri ovato, antice subquadrato. Operculo corneo subspirali. *T. montana* im Fluss bei Bhimtâl.

Truncatella striatula Menke thurmförmig, durchbohrt, quergestreift. 5 Lin. Westküste Neuhollands.

Recluz beschreibt mehrere Arten Rissoa von der französischen Küste in der Rev. zool. p. 5: *R. souleyetana*, *lilacina*, *orata*, *minutissima* Mich. Var., *Guerini*, *parva* (Turbo parv. Maton), *cancellata* (Turbo canc. Lam., Rissoa lactea Mich.), *costata* (Turbo costatus Montagu, R. carinata Phil.), *matoniana*, *striatula* (Turbo striat. Montagu), *vittata* (Turbo vitt. Donovan, Turbo cingillus Mont.), *unifasciata* (Turbo unif. Mont., Rissoa fulva Mich.). Es folgen dann p. 104 *R. cyclomostomata*, *Deshayesiana*, *praensta*.

Hinds stellte 8 neue Arten Scalarien auf Proc. p. 124. *Sc. glabrata*, *Dianae*, *vestalis*, *suturalis*, *aciculina*, *creberrima*, *porrecta*, *vulpina*.

Richard Brinsley Hinds beschreibt (Annals XI. p. 16) 29 neue Arten der Gattung Triphoris Desh., kleine linksgewundene Cerithien. Er theilt die Gattung wieder in drei Untergattungen:

1) *Ino* testa cylindrica, elongata, acuminata; dahin *Triphoris gigas* von Neu-Guinea, *concors*, *sculptus*, *vittatus*, *bilix* von Malacca, *Metcalfeii* aus dem stillen Ocean, *cancellatus*, *corrugatus*, *maxillaris*, von Malacca, *micans*, *asperrimus* von Neu-Guinea, *marmoratus* von Westindien, *elegans* von Malacca.

2) *Sychar* testa elongata, anfractus rotundati, apex mamillaris; dahin *Tr. vitreus* von Malacca.

3) *Mastonia* testa acuminata, circa medium tumida; dahin *Tr. vulpinus* von Neu-Irland, *monilifer* von Malacca, *Grayii* aus dem Mittelmeer, *ruber* von Neu-Irland, *affinis*, *castus* von Westindien, *coelebs*, *aemulans*, *concinnus* aus dem stillen Ocean, *tristis* ohne Angabe des Vaterlandes, *clemens* von Malacca, *cartcretensis* von Neu-Irland, *roseus*, *candidus* und *hilaris* aus dem stillen Ocean. Dass von diesen vielen Arten manche als Varietäten einer und derselben Art zusammenfallen werden, lässt sich wohl erwarten. Die Verschiedenheiten beziehen sich besonders auf die Zahl der Windungen und auf Zahl und Farbe der Höckerreihen. Dazu kommen von demselben Verf. Proc. p. 22 *T.* (*Ino*) *pagodus* und *T.* (*Mastonia*) *collaris* von den Philippinen.

Natica sagittata Menke kuglig, mit gebogenen Längslinien, an der Nath eine Reihe runder Flecke, auf der Mitte der letzten Win-

dung drei Reihen pfeilförmiger Flecke; Nabel durch eine weisse Schwiele verengt. — *N. sertata* id. halbkuglig, an der Nath längsgefurcht, auf der letzten Windung zwei Reihen brauner verästelter Flecke. Beide von der Westküste Neuhollands. — Recluz beschreibt Proc. p. 204 31 Arten dieser Gattung, von denen die meisten als neu angegeben werden. — *N. Cookii* Recluz Proc. p. 197 von den Comoren.

Von der Gattung Narica, welche mit Velutina, Fossarus und vielleicht Neritopsis eine eigene kleine Familie *Velutinidae* zwischen Blainvilles Coriocellen und den Neriten bilden soll, zählt Recluz Proc. p. 136 die bisher bekannten 9 Arten auf und fügt ihnen 8 von Cuming auf den Philippinen gesammelte Arten, und 4 Arten aus seiner Sammlung hinzu.

Im zweiten Hefte des Philippischen Werkes stellt eine Tafel 14 Neritinen dar. Darunter sind als neu beschrieben: *N. elegantina* Busch (N. purpurea Cuming) und 6 Arten desselben Verf. von Java, *rugosa*, *fuliginosa*, *flavovirens*, *inconspicua*, *bella* und *nubila; aterrima* Koch mit unbekanntem Vaterlande und *lugubris* Phil. von den Sandwich-Inseln. Ausserdem sind abgebildet *granosa* Sow., *zic-zac* Lam., *melanostoma* Trosch., *sandwichensis* Desh.? *baetica* Lam. Am Schluss ist bemerkt, dass N. hamuligera Trosch. = N. Smithii Gray (Sow. Conch. Ill. F. 36) ist, der erstere Name ist also zu kassiren. — Recluz stellt wieder 10 Arten der Gattung Nerita auf Proc. p. 71 und ferner 11 Arten ebenda p. 198. Von der letzten *N. Rumphii* unterscheidet er 32 Varietäten.

Lovell Reeve giebt in den Proc. p. 141 die Diagnosen von 10 Arten der Gattung Delphinula, die in seiner Conchologia iconica abgebildet sind.

Der Gattung Trochus im weitesten Sinne des Worts sind bei Philippi zwei Tafeln gewidmet, eine im zweiten und eine im dritten Hefte. Auf der ersten Tafel sind 8 Arten abgebildet: *Tr. triumphans* Ph. (Guilfordiae Reeve), *Hanleyanus* Reeve, *Antonii* Koch verwandt mit Tr. granulatus Born, *perspectivus* Koch verwandt mit dem fossilen euomphalus Ph., *agrestis* Ph. erinnert an Tr. conulus, *vinctus* Ph. ist nach späterer Bemerkung Tr. bicingulatus Lam., *Tr. miniatus* Anton, *Tr.* (*Turbo*) *digitatus* Desh. von Acapulco. Die neuen Arten sind sämmtlich ohne Angabe des Vaterlandes. Auf der zweiten Tafel finden sich 11 Arten dargestellt: *Turbo Fokkesii* Jonas von Californien, *Tr. cicatricosus* Jonas von Neuholland, *Tr. carinatus* Koch von Central-Amerika, *Tr. rubroflammulatus* Koch, *Monodonta Dunkeri* Koch, *Mon. Philippii* Koch, *Tr. corrugatus* Koch, die vier letzteren ohne Angabe des Vaterlandes, *Tr. chlorostomus* Menke von Neuholland, *Tr. strigilatus* Anton von Californien, *Tr. tuberosus* Phil. verwandt mit Tr. caelatus, *Tr. torulosus* Phil. beide ohne Angabe des Vaterlandes.

Philippi neigt zu einer völligen Zusammenziehung der

Gattungen Trochus, Monodonta, Turbo, und spricht sich dahin aus, dass auf Verschiedenheit des Deckels nicht viel zu geben sei. Nach meinen Untersuchungen ergeben sich höchst wichtige anatomische Unterschiede, besonders in der Bildung der Mundtheile, welche die Annahme einer ganzen Reihe von Gattungen in dieser Familie nothwendig machen. Es giebt Arten mit hornigem und mit kalkigem Deckel, mit Kiefer und ohne Kiefer, mit Kiel und ohne Kiel, auch das Vorhandensein oder Fehlen so wie die Beschaffenheit des Nabels wird hier von Wichtigkeit, die Eigenthümlichkeiten der Schalenmündung dürfen auch nicht übersehen werden. Erst wenn ein hinreichendes Material die anatomische Untersuchung vieler Arten gestattet hat, lässt sich eine sichere Aufstellung von Gattungen bewirken. Die Gattungen Trochus, Monodonta und Turbo reichen freilich nicht aus, und sind als solche nicht zu unterscheiden.

Trochus Philberti und *agathensis* Recluz Rev. zool. an der Küste von Cette. — *T. nassaviensis* Chemn. ib. p. 107. — *T. subcarinata* (Helix subcar. Montagu) ib. — Bei Menke l. c. sind *Tr. prasinus*, *ciliaris*, *viridulus*, *chlorostomus* (bei Philippi abgebildet), *Preissii*, *Lehmanni* (vielleicht Phasianella elegans Lam.) *impervius*, *vitiligineus* von der Westküste Neuhollands als neu beschrieben.

Monodonta sitis Recluz Rev. zool. Cette. — Bei Menke *M. melanoloma*, *baccata*, *crenulata*, *ringens*, *maxillata*, *virgata* von der Westküste Neuhollands. *M. lupina* und *turrita* sind vom Verf. selbst später (Zeitschr. für Malacozoologie) für M. denticulata und conica Gray erkannt worden; *M. apicina* ist Trochus irisodontes Quoy und Gaimard.

Turbo Lehmanni Menke l. c. mit hornigem dünnen Deckel, bunt, gehört zu den Margariten Leach.

Phasianella pulchella Recluz Rev. zool., weissgelb, mit dunkel purpurvioletten Linien. Atlant. Ocean. — *Ph. brevis* Menke l. c. von der Südküste Neuhollands. *Ph. Lehmanni* und *Preissii* desselben Verf. sind nach dessen späterer Angabe (Zeitschr. cit.) Varietäten von Ph. bulimoides, und als solche bei Quoy und Gaimard Voy. de l'Astrolabe abgebildet.

Phos Veraguensis Hinds Annals XI. p. 257 von der Küste von Veragua. — *Ph. crassus* id. von Panama.

Gaskoin beschreibt zwei neue Cypraeen Proc. p. 23. *C. Saulae* und *leucostoma* von den Philippinen.

Marginella liturata Menke l. c. gelbgrau mit winkligen punktirten braunen Längslinien.

Conus marchionatus Hinds Annals XI. p. 256 weiss, braun

winklich genetzt, gefurcht. Marquesas-Inseln. — *C. patricius* id. ib. gekrönt, gestreift, oben faltig. Golf von Nicoya, Central-Amerika. — *C. coelebs* id. ib. mit erhabenen Linien, Basis der Spindel und Apex violett. Feejee-Inseln. — *Conus Delessertii* Recluz Rev. zool. p. 2 von Socotora im Rothen Meer mit stark ausgezogener Spira; ist in Guérin's Magasin pl. 72 abgebildet. — *C. rutilus* Menke l. c. — Von Lovell Reeve Proc. p. 12 *C. Stainforthii*, *lignarius*, *magnificus* und *Neptunus*, sämmtlich von den Philippinen und bereits in des Verf. Conchologia iconica abgebildet. — Ebenso *C. vidua* und *furvus* Reeve Proc. p. 79. — Desgleichen 51 Arten von Reeve Proc. p. 168.

Mitra Belcheri Hinds Annals XI. p. 255 milchweiss mit schwarzer Epidermis, vier Falten an der Spindel. Westküste von Central-Amerika.

Voluta reticulata Reeve Proc. p. 144 gleicht in der Gestalt der V. pallida, aber ist fein braun genetzt auf gelbem Grunde, das Netz verwirrt sich zu zwei breiten Binden. Neuholland.

Terebra albula Menke l. c. milchweiss, längsgefaltet. — Hinds zählt 108 lebende und 24 fossile Arten dieser Gattung auf, unter denen 50 neue, und zwar 16 aus dem Indischen Ocean, 6 aus Afrikanischen Meeren, 12 von Amerikanischen Meeren und 5 aus dem stillen Ocean; 11 sind unbekannten Fundorts. Es ist nicht möglich auch nur die Namen anzuführen. Proc. 1843. p. 149.

Buccinum acuminatum Menke langspindelförmig, glatt, an der Basis gestreift, rothbraun mit schwarz und weiss articulirter Binde unter der Nath. — *B. fasciculare* id. durchscheinend, weiss mit feinen braunrothen Linien. Beide von der Westküste Neuhollands.

Planaxis atropurpurea Recluz Rev. zool. p. 261 glatt, an der Basis mit drei Streifen. Südsee.

Columbella bidentata Menke l. c. weiss mit dichten braunen Längslinien genetzt, zwei Falten an der Spindel. Westküste Neuhollands.

Cassis paucirugis Menke l. c. unterscheidet sich von C. pyrum durch den innen gezähnten Lippenrand.

Murex antillarum, *centrifugu*, *festivus*, *foveolatus*, *ananas*, *Belcheri*, *californicus*, *hamatus*, *cirrosus*, *gravidus*, *radicatus* und *peritus* Hinds Proc. p. 126. — *M. Boivinii* Kiener l. c. ohne Angabe des Vaterlandes, *alveatus* desgl., *exiguus* desgl. alle drei mit mehr als drei Varices, *calcar* desgl. mit blattartigen Varices.

L. Pfeiffer giebt in der Rev. zool. p. 134 eine Notice critique à une monographie du genre Tritonium Cuv., in welcher 89 Arten aufgezählt werden, indem die Gattung Ranella mit Tritonium vereinigt wird. Es ist besonders der Zweck, die Synonymie aufzuklären, und den Namen nach der Priorität Gerechtigkeit wiederfahren zu lassen. — Menke beschreibt l. c. eine neue Art: *T. rutilum* von Neuholland.

Ranella californica Hinds Annals XI. p. 255 mit einer Höckerreihe, quer körnig gestreift, die letzte Windung mit vielen Höckerreihen. Californien.

Hinds giebt drei neue Arten der Broderipschen Gattung Trichotropis aus der Sammlung des Capitain Belcher auf dem Schiff Sulphur, Proc. p. 17. *T. cancellata*, *inermis* und *flavida*, die beiden ersten von Sitka.

Derselbe beschreibt ib. aus derselben Sammlung *Typhis quadratus* aus der Bai von Guayaquil, *T. arcuatus* vom Cap, und *T. nitens* von Macassar.

Fusus ventricosus und *exilis* Menke l. c.

Lovell Reeve stellt Proc. p. 31 zehn neue Arten Pleurotoma auf, die demnächst in seiner Conchologia iconica abgebildet werden sollen. *P. Garnonsii* (babylonia Var. Kiener), *spectabilis*, beide von den Philippinen, *exasperata*, *arcuata* von Central-Amerika, *picta* Beck Ms. von Panama, *papalis* (mitraeformis Var. Kiener), *obesa virginea* Beck Ms. von der Mündung des Gambia, *annulata* und *catena*. — Ebenda p. 36 finden sich 8 Arten dieser Gattung von Brinsley Hinds die auf der Reise mit dem Schiff Sulphur gesammelt wurden. *P. nobilis* von Mexico, *gemmata* von Californien, *jubata* von China, *stolida* und *gravis* vom Cap, *inermis* von Californien, *violacea* von Neu-Guinea. Diese Arten gehören zu der Abtheilung der Gattung, welche einen langen Kanal besitzt; von ihnen trennt Verf. die Abtheilung *Claratula* Lam. mit kurzem Kanal, zu der er 49 neue Arten beschreibt, die in den verschiedensten Meeren gesammelt wurden. Zur dritten Abtheilung *Mangelia* Leach, von der der Mangel des Deckels als wahrscheinlich angegeben wird, sind demnächst 5 Arten beschrieben: *cinnamomea*, *coronata*, *vittata*, *oriza* und *cetebensis*, sämmtlich von Macassar. — Ebenda p. 181 folgen noch 30 Arten von Reeve, die in der Conchologia iconica abgebildet sind.

Hinds stellt in den Annals XI. p. 256 eine neue Gattung *Cyrtulus* in der Familie der Pyruliden auf: testa fusiformis; anfractus ultimus et penultimus turbinatus; spira per saltum ascendens; apertura linearis in canali brevi effuso desinens; columella valde arcuata, superne callosa, labium externum acutum; umbilicus parvus. Epidermis laevis. *C. serotinus*. Marquesas-Inseln.

Hinds beschreibt Proc. p. 47 zehn neue Cancellarien: *C. ventricosa*, *urceolata*, *albida*, *cremata*, *corrugata*, *clata*, *funiculata* sämmtlich von der Westküste Amerika's, *bicolor* von Macassar, *lamellosa* aus verschiedenen Punkten des Indischen Oceans, *antiquata* von Neu-Guinea.

Pomatobranchia.

Recluz beschreibt in der Rev. zool. die Ovula triticea Blainv. als *Bulla blainvilleana*. Atlant. Ocean.

Nudibranchia.

Alder und Hancock beschrieben eine neue britische Calliopaea *C. dendritica*. Annals XI. p. 233. Dieselben schliessen daran vier neue Arten Eolis: *E. stipata*, *pellucida*, *curta* und *concinna* sämmtlich britisch.

Dieselben Verfasser machen ihre Beobachtungen über die Entwickelung von Eolis, Melibaea und Tritonia bekannt, die sich unmittelbar an die Beobachtungen von Sars anschliessen. Zur Entwickelung der Eier gehören etwa 14 Tage. Sie beobachteten bei Eolis ein ähnliches Gefässsystem, welches mit dem Nahrungskanal in Verbindung steht, wie es Milne Edwards bei Calliopaea fand, nur dass nicht zwei Längsgefässe vorhanden sind, sondern nur eins, welches Zweige zu den Papillen sendet. Am Ende jeder Papille ist innen ein eiförmiges Bläschen, welches mittelst eines durchsichtigen Gefässes mit seiner centralen Röhre zusammenhängt. Durch eine Contraction dieses Bläschens werden kleine Körper zuweilen aus dem Ende der Papille ausgestossen. Auch die Gehörorgane wurden beobachtet. Als Geruchsorgan wollen die Verf. mit Blainville die Rückententakeln ansehen.

De Quatrefages las in der Akademie zu Paris über ein neues Mollusk *Eolidina paradoxa*, welches in manchen Punkten einen Uebergang zu den Annulaten bilden soll. Eine genauere Darstellung muss erwartet werden. Comptes rendus. Vol. XVI.

Aspidobranchia.

Haliotis scabricosta Menke mit schuppigen Rippen. Mistakenisland. — *H. semiplicata* id. vorn längsgefaltet.

Die französischen Arten der Gattung Emarginula werden von Recluz in der Rev. zool. beschrieben, und die Synonymie aufgeklärt. Es sind folgende Arten: *E. fissura* Lam., *laevis*, *rosea* Bell, *Huzardi* Payr., *elongata* Costa, *fissurata* Sow., *franciscana* Reel. n. sp.

Fissurella reticulata wird von Recluz als Species von F. graeca unterschieden. Rev. zool. p. 110. — *F. occitanica* id. ib. — *F. oblonga* Menke rosenfarbig.

Fissurella (*Rimula*) *striata* Recluz Rev. zool. p. 228.

Cyclobranchia.

Patella onychitis und *insignis* Menke, letztere ist nach des Verf. Angabe die vergessene P. cruciata Linn.

Chiton biradiatus Sowerby von den Philippinen. Proc. p. 102.

Conchifera.

d'Orbigny machte Betrachtungen über die Stellung der zweischaligen Mollusken. Linné, Bruguière und Lamarck stellen die Wirbel nach unten, Blainville umgekehrt die Wirbel nach oben, Deshayes stellt die Röhren nach unten, den Mund nach oben. D'Orbigny will nun bei den symmetrischen Muscheln die letztmögliche Stellung einführen, nämlich die Röhren nach oben und den Mund nach unten, weil in der natürlichen Stellung die Thiere sich in dieser Lage befänden. Allerdings strecken die Muscheln im Leben die Röhren nach oben, den Mund in die Tiefe, aber doch nicht so, dass eine senkrechte Stellung dadurch entsteht, sondern die Röhren sind nach oben und hinten gerichtet. Ich kann daher der Meinung D'Orbigny's nicht beistimmen; es hält die natürliche Stellung der Muscheln die Mitte zwischen der senkrechten und horizontalen Lage. Beim Fortschieben im Sande mittelst des fleischigen Fusses nähert sich die Lage weit mehr der horizontalen, so dass offenbar, wenn man nicht die Genauigkeit bis auf eine schiefe Lage, den After nach hinten und oben gerichtet, treiben will, die Blainvillesche Darstellung den Vorzug verdient, welcher die Wirbel nach oben wendet. Von den unsymmetrischen Muscheln sagt Verf. sehr geistreich, sie verhalten sich zu den symmetrischen wie die Pleuronecten zu den übrigen Fischen, so dass sich nicht eine rechte und linke Schale, sondern eine obere und untere unterscheiden lassen. Sie liegen auf der Seite. (Comtes rendus XVI. p. 561. 1843; Froriep's Notizen XXVII. p. 193). Ein Angriff gegen diese Neuerung d'Orbigny's macht Deshayes Comptes rendus XVII. p. 1333, wogegen d'Orbigny wiederum ebenda p. 1361 sich vertheidigt.

Templeton berichtet, dass *Avicula radiata* Leach die Pearl Oyster von Ceylon ist. Sie ist abgebildet. Annals XI. p. 325. pl. 7.

Menke beschreibt l. c. eine neue Plicatula, *P. imbricata*, deren Falten beschuppt sind.

Lima Cumingii und *angulata* Sowerby Proc. p. 23, beide in dessen Thesaurus abgebildet.

Pecten bifidus Menke die Rippen der convexen Schale durch eine Furche getheilt.

Zwei neue Arten der Gattung Pinna stellt Menke l. c. auf: *P. virgata* und *deltodes*, letztere an der Mündung des Victoriaflusses.

Küster kämpft in der Isis 1843. p. 565 für die gefährliche Behauptung, dass in Europa zahlreiche Arten von Unionen und Anodonten unterschieden werden müssten. Möglichst genaues Studium und recht viele Unterscheidung wird gewiss recht nützlich sein, aber die zahlreich aufgestellten europäischen Arten lassen sich nach meiner Ansicht nur als Lokal-Varietäten weniger Arten (species) ansehen. Diese Ansicht weiter auszuführen, ist hier nicht der Ort; es soll hier nur referirt werden.

Unio bigerrensis Millet (Guérin Mag. pl. 64) testa pseudo-elliptica, crassa, non hiante, posterius bicolorata, oblique truncata; radiis viridibus aut rufescentibus divergentibus; natibus decorticatis erosissimis; dentibus cardinalibus brevibus, crassis, sulcatis et dentatis non regulatim, laterali acuto lamelloso. — *U. manca* id. ib. testa oblongo-reniformis, natibus promionlis, non decorticatis, undato rugosis. Beide aus Frankreich. *U. Panacoensis* v. d. Busch bei Philippi Heft 2. ist eine schöne grosse Art aus dem Fluss Panaco bei Tampico.

Castalia Duprei Recluz Rev. zool. p. 305 und Guérins Mag. pl. 77. 78 aus den grossen Seen von Para in Brasilien.

Die Gattung Arca ist bei Philippi Heft 2 um eine sehr eigenthümliche Art *A. Hemicardium* Koch bereichert, welche vorn vom Wirbel herab gerade abgestutzt ist; die hintern Schlosszähne sind hakig, und bilden einen nach hinten offenen Winkel. Diese Art möchte leicht der Typus für eine neue Gattung sein. Das Vaterland ist nicht angegeben, sie stammt jedoch von Peru, wo sie Herr Dr. v. Tschudi gesammelt hat. Auf derselben Tafel sind ferner *A. tuberculosa* Sow., *brasiliana* Lam. und *pexata* Say abgebildet.

Pectunculus giganteus von Californien, *rariptictus*, *auriflnus* und *holosericus*, alle ohne Angabe des Vaterlandes von Lovell Reeve Proc. p. 33. — Derselbe beschreibt ebenda p. 79 *P. bicolor* von Californien, *pallium* von Zanzibar, *nodosus* von Ceylon, *lineatus* von Westindien, *obliquus* vom Schwanenfluss, *tellinaeformis* von Rio Janeiro, *tenuicostatus* von Australien, — und ferner p. 190 noch 12 Arten: *spurcus*, *pertusus*, *oculatus*, *cancellatus*, *morum*, *Siculus*, *perdix*, *spadiceus*, *formosus*, *sericatus*, *lividus* und *Delessertii*.

Die Gattung Nucula wird von Hinds um 23 neue Arten aus den Sammlungen von Belcher und Cuming bereichert. Proc. p. 97.

Chama spondylodes Menke l. c. verwandt mit Chama asperella Lam.

Menke stellte drei neue Arten der Gattung Cardita auf, von denen er später in seiner Zeitschrift angiebt, dass *C. rubicunda* bei Reeve als incrassata β und *Preissii* unter diesem Namen abgebildet sei; *tridacnoides* erklärt er ebenda für crassicostata Lam. — Reeve beschreibt Proc. p. 191 noch 21 Arten dieser Gattung.

Lovell Reeve giebt 7 neue Arten der Gattung Cypricardia an, die in der Conch. icon. abgebildet sind: *C. serrata, decussata, vellicata, incarnata, laminata, obesa, solenoides.* Proc. p. 195.

Auf der Tafel des zweiten Heftes des Conchylienwerkes von Philippi, welche der Gattung Venus gewidmet ist, sind *V. undulosa* und *tristis* Lam. abgebildet, ferner *semicancellata* Koch von Java, *V. Kochii* Phil. ohne Vaterland und *V. africana* v. Mühlfeld vom Vorgebirge der guten Hoffnung. — Menke beschreibt l. c. *V. gravescens* und *coelata* als neu.

Cytherea scalaris und *vaginalis* Menke l. c.

Die bereits in der Rev. zool. 1842 von Recluz beschriebene *Lucina cristata* ist in Guérin's Magasin 1843. pl. 60 abgebildet. — *L. corrugata* Deshayes Guérin Mag. pl. 82 testa orbiculari, lentiformi, ventricosa, transversim et irregulariter sulcato-lamellosa, lineolis squalide fuscis radiata, intus extusque alba; cardine incrassato edentulo. California.

Pisidium roseum Scholtz l. c. durchscheinend, mit undurchsichtigeren Querbinden, Wirbel etwas nach hinten gekrümmt. Thier rosenroth. Schlesien in den Teichen am Eingange in die Schneegruben. — *P. semen* Menke vom Schwanenfluss.

Tellina ligamentina Deshayes Guérin Mag. pl. 81 testa ovato-oblonga, depressa, tenui, fragili, alba, hiante, subaequilatera, postice subangulata, subinaequivalvi; cardine angusto, unidentato; nymphis incrassatis, profundis. Patria? — Bei Philippi enthält im dritten Hefte eine Tafel *T.* (*Solen*) *constricta* Brug. (Psammobia cayennensis Lam.), und ausserdem vier Arten als neu: *T. sericina, truncata* und *hippopoidea* Jonas von China und *T. pellucida* Phil ohne Angabe des Vaterlandes.

Donax Powisiana Recluz Rev. zool. p 261 unbekannten Fundorts. — *D. sulcarius* Menke l. c. — Fünf neue Arten beschreibt Hanley Proc. p. 5. *D. semisulcata, punctato-striata, carinata, dentifera* und *pulchella*, letztere Art von Westindien, von den übrigen ist das Vaterland unbekannt.

Zu der Gattung Corbula beschreibt Hinds 22 neue Arten, theils auf der Reise des Capt. Belcher, theils durch Cuming gesammelt, die meisten von den Philippinen, einige von der Westküste Amerika's.

Mactra decussata Menke l. c. von der Westküste Neuhollands.

Mesodesma lata Deshayes Guérin Mag. pl. 80 testa ovato-trigona, depressa, solida, laevigata, transversim substriata, subaequilatera; latere postico breviore, antico latiore; marginibus integris; apice minimo; cardine angusto; foveola ligamentali profunda. Patria? — *M. triquetrum* und *planum* Hanley. Proc. p. 101.

Recluz stellt in der Rev. zool. p. 166 eine neue Gattung *Poronia* zwischen Eryeina und Amphidesma mit folgenden Charakteren auf: „Animal fere ignotum, pallio postice bilobo; siphonibus duobus, disjunctis; pede plano, acuto. Testa ovata seu subrotunda,

regularis, transversalis, aequivalvis, inaequilatera, clausa. Apices minuti, antice recurvati. Lunula areaque nullae. Cardo dentibus cardinalibus duobus in utraque valvula, apicali minima ante auctam, antica majori apicalem approximata, transversali, concava, ad marginem superam inflexa et in valvula dextra inserta; fossula interposita, elongata, oblique valde transversali, sub dente laterali decurrente, ligamentum magnum, cartilagineum, unicum ferente; dente laterali unica, postica, remota, in valvula sinistra triangularia, in dextra inserta. Impressiones musculares ovales, aequales. Sinus palliaris nullus." Dahin 3 Arten: *P. Adansonia* (Le Poron Adans) vom Senegal, *P. Petitiana* von Peru, *P. rubra* (Cardium rubrum Montagu, Kellia rubra Turt.) von den Englischen Küsten.

Recluz theilt in der Rev. zool. p. 292 und 359 die Gattung Amphidesma (nach Abzug der Arten mit einfachem Ligament) in zwei Gattungen. Der ersten, zu welcher *Amphidesma variegata* Lam. und *Amph. reticulata* Sow. (Lucina ret. Lam.) die Typen sind, bleibt der Name *Amphidesma;* die andere, welche die *Amph. Boysii, prismatica, tenuis, nucleola* und *purpurascens* Lam., *Erycina Renieri* Bronn, und *Amph. segmentum* Costa enthält, bekommt den Namen *Syndosmya.* Dazu eine neue Art *S. occitanica.* Alle diese Arten sind Europäisch und sehr klein. Mantel weit offen, nur in eine kurze Röhre für die Siphonen vereinigt; die Siphonen getrennt, der obere kürzer, Fuss lang, zusammengedrückt, gekrümmt Schale frei, ungleichseitig. Zwei kleine Schlosszähne unter dem Apex rechts, einer links, dahinter ein Grübchen für das innere Ligament, zwei dreieckige Seitenzähne rechts. Ein äusseres und ein inneres Ligament. Mantelbucht gross.

Mya semistriata Hanley Proc. p. 6 ist nach einer einzelnen Schale aufgestellt.

Potamomya nimbosa Hinds aus dem Rio de la Plata und *ovcreata* Hinds aus Süsswasserströmen Brasiliens.

E. Forbes stellt zu den beiden bekannten Arten der Gattung *Neaera* Gray zwei neue aus dem Aegäischen Meere auf *N. attenuata* und *abbreviata.* Proc. p. 75. — Daran schliesst sich die Beschreibung von 17 Arten dieser Gattung von Hinds, unter denen sich *Corbula costellata* Desh., *Anatina costata* Sow., *Mya rostrata* Chemn. und *Tellina cuspidata* befinden.

Eine Tafel im zweiten Hefte des Philippischen Werkes stellt *Solen* dar und zwar *S. abbreviatus* Phil. (Solen vagina Var. abbr. Lam.), *truncatus* Sow., *vaginoides* Lam., *intermedius* Koch (S. Vagina Var. a Lam.), *Vagina* Linn. und *S. marginatus* Koch von Afrika, welche sich von Vagina durch das schmalere und abgerundete hintere Ende unterscheidet. — Drei Arten beschreibt Hanley Proc. p. 101: *S. philippinarum* von den Philippinen, *acinaces* und *cylindraceus* ohne Angabe des Vaterlandes.

Pholas dilatata Soulcyet von Manilla Rev. zool. p. 176. —

Ph. spathulata Deshayes Guérin Mag. pl. 79 quer blättrig, längs gestreift, hinten glatt, vorn geschnäbelt. Chili.

Caillaud theilt in Guérins Magasin pl. 69—71 interessante Beobachtungen über *Gastrochaena modiolina* mit, welche zu Malta angestellt wurden. Das Thier hat eine Kalkröhre, in welcher auf ein Drittel der Länge zwei Leisten verlaufen, welche die Siphonen unvollständig trennen, indem sie sich nicht vereinigen. Die ganz kleinen Thiere bohren äusserst feine Löcher in den Stein, von denen zwei immer dicht neben einander aber noch völlig getrennt liegen. Verf. behauptet, das Thier müsse vor seiner völligen Entwickelung die Gestalt eines fadenförmigen Wurmes haben, welches bis zu einer Tiefe von 20 Millim. je nach der Härte des Steins sich einbohrt, dann eine Wendung macht, und so ein zweites Loch parallel dem ersten bohrt, bis es eine zweite Oeffnung erzeugt hat. Verf. hat Fälle beobachtet, wo der zweite Theil der Röhre nur zur Hälfte vollendet war. Dieser Vorgang muss schnell vor sich gehen, weil die beiden äussern Oeffnungen gleich an Grösse sind. Während sich nun das Thier weiter entwickelt und die Röhren vergrössert, wird die Scheidewand durchbrochen. Verf. glaubt nach Vergleichung der Grösse der Röhren annehmen zu müssen, dass das Thier dreimal die Röhre wechsele, bis es zu seiner völligen Grösse gelange. Uebrigens ist die innere Höhlung völlig rund, so dass das Thier wohl bei der Vergrösserung sich dreht, wie Pholas. Bei Modiola lithophaga findet keine Drehung um die Axe statt, die Höhlung ist oval.